

# Das untere Elsenztal

*Doris Ebert*

## Hochwasser

Der frühe Hochwasserschutz an Elsenz und Schwarzbach wurde im Juni dieses Jahres nicht überall im erwarteten Umfang in Anspruch genommen. Die Gründe: Mit ca. 70 l/m<sup>2</sup> in 36 Stunden gab es die stärksten Niederschläge am Oberlauf der Elsenz. Am Unterlauf waren es dagegen nur 50 l in 48 Stunden. Gerold Werner, Geschäftsführer des Hochwasser-Zweckverbandes, informierte in einem RNZ-Gespräch, daß Hochwasser um Meckesheim oft zu zwei Dritteln aus dem Schwarzbach kommt, der dort in die Elsenz mündet.

Im akuten Fall konnten die Rückhaltebecken im Raum Eppingen das Wasser auffangen, die Becken in Lobbach und Spechbach hatten nur einen geringen Einstau, das Mönchzeller Becken blieb leer, Neckargemünd wurde nicht belastet.

## Neckargemünd

Die große Erneuerung der Haupttraße ist abzusehen. Der zweite historische Gasthof in der Altstadt wird geschlossen und wohl zu Wohnungen mit wunderbarer Aussicht umgebaut, weil sich für das Restaurant kein Nachfolger gefunden hat.

Das Alte Rathaus von 1771 ist seit 25 Jahren gut besuchtes Museum, in dem zum Jubiläum die bedeutende Stadt- und Regionalgeschichte durch viele Führungen deutlich wurde.

Die gründerzeitliche Villa des früheren griechischen Konsuls Menzer, die viele Jahre als Rathaus diente, könnte ein Kulturhaus werden. Der große Garten, beliebter Treffpunkt für Familien mit Kindern, wurde nach Abschluß der Straßenarbeiten im Bereich des Schulzentrums erneuert.

## Bammental

Der Verkehr auf der stark frequentierten Hauptstraße wurde mit zwei Kreiseln (hoffentlich) entlastet. Die Einweihung fiel in die gleiche Zeit wie die Weihe von vier neuen Glocken in der katholischen Dionysiuskirche. Die Glockenzier ist ungewöhnlich: ermordete koptische Jugendliche in Ägypten, eine Atombombe vor einer Kirche, die Inschrift „Nada Te Urbe (Nichts soll dich ängstigen).

## Wiesenbach-Langenzell

Der ehemalige Gutshof der Fürsten Löwenstein, heute in privater Hand, gewinnt wieder Gesicht. Ein Anfang ist gemacht: Behutsam ist die Architektur der alten Gebäude farblich hervorgehoben, sind die Durchfahrten mit wenig Grün gestaltet worden. Pferde können untergestellt werden. Der frühere Rinderstall dient inzwischen für ungewöhnliche Ausstellungen.

## Mauer

Der Umbau des gölerschen Gutshofes zu einem Seniorenheim hat sich bewährt. Die Gemeinde gibt dem Anwesen durch vielerlei Veranstaltungen auch einen Rang im Dorfleben.

Mit einer großen Vortragsveranstaltung gedachte Mauer des vor zehn Jahren verstorbenen Mitbürgers Gerhard Weiser – Bürgermeister, Landwirtschaftsminister, stellvertretender Ministerpräsident und jederzeit ansprechbares Mitglied des Heimatvereins Kraichgau.

Der Verein Homo heidelbergensis von Mauer bietet Jahr für Jahr attraktive Veranstaltungen, Vorträge, Exkursionen an. Der Verein wächst.

## Lobbach

Die exzellenten Anlagen der Manfred-Sauer-Stiftung finden zunehmendes Interesse bei den Organisatoren von richtigen Trainingsmöglichkeiten für Paralympics.

Der Magerton aus der Grube zwischen Mönchzell und Lobenfeld („Bott-Loch“) wird nicht mehr abgefahren. Wirsol, Gemeinde und Rhein-Neckar-Kreis betreiben auf diesem Gelände einen Solarpark, eine sechs Megawatt-Anlage. Investition (Wirsol) sieben Millionen Euro.

Die Freunde der Klosterkirche Lobenfeld legten zum Tag des offenen Denkmals 2013 eine Broschüre über die Metamorphose des Langhauses vor. Rezension in diesem Band